

Ein Morgen in der Spielgruppe Elefantehaus

SPIELGRUPPE Es ist morgens um halb neun, nach und nach finden sich die Kinder zusammen mit ihren Eltern im «Elefantehaus» ein. Was die Kleinen in der Spielgruppe an einem Morgen so alles erleben, wird hier erzählt.

EINGESANDT ELTERNCLUB EGG



Kreisspiele machen Spass und fördern den Gemeinschaftssinn.

Nach einer herzlichen Begrüssung strömen die Kleinen auch schon in den grossen Spielraum aus. Einige von ihnen verweilen noch einen Moment lang an der Fensterfront, um ihre Mamas durch die Glasscheibe zu verabschieden. Noch ein Kussmund hier, noch ein mit den Händen geformtes Herz da, und die Eltern wissen ihre Kinder für die nächsten Stunden in guten Händen.

Spielen, singen, basteln

Nun stimmt die Spielgruppenleiterin im Stuhlkreis das Begrüssungslied an. Es wird gesungen, in die Hände geklatscht und viel gelacht. Dadurch werden nicht nur die Sprachkenntnisse der Kinder gefördert, sondern auch deren Rhythmusgefühl und Koordinationsfähigkeit. Ausserdem vermitteln solche Rituale Sicherheit und

Struktur und stärken den Zusammenhalt in der Gruppe. Danach dürfen sich die Kinder erst einmal austoben, für sich alleine spielen oder gemeinsam etwas bauen. Gerade bei Letzterem können sie viel voneinander lernen, Selbstwirksamkeit erleben und damit ihr Selbstvertrauen stärken.

Dann wirds kreativ. Der weisse Wintermorgen wird künstlerisch eingefangen, genauer gesagt malend und klebend. Farbe, Pinsel und andere Utensilien liegen bereit. Lustvoll gehen die Kinder ans Werk, staunend, dass sie aus Watte einen Schneemann herstellen können. Durch das gemeinsame Basteln werden sowohl die Kreativität als auch die feinmotorischen Fähigkeiten der Kinder gefördert.

«So, jetzt isch es Zyt zum ufruumen.» Schnell räumen selbst die Kleinsten tatkräftig ihre Spielsachen weg,

und gemeinsam gehts nun an den Znüni-Tisch. Es herrscht eine heitere Stimmung, und die Kinder staunen nicht schlecht, als die Spielgruppenleiterin Renate Kummer aus Früchten und Gemüse kleine Figuren schnitzt. Dazu werden Lieder gesungen, Verse aufgesagt und Fingersprüche vorgelesen. Nachdem alle ihren Znüni gegessen haben, lauschen die Kinder nun gespannt einer Bilderbuchgeschichte. Danach gehts nach draussen an die frische Luft, wo sich die Kinder nochmals austoben und die Welt entdecken können, ehe sie dann nach einem Abschlusslied von ihren Eltern abgeholt werden.

Rundum liebevolle Details

Im «Elefantehaus» kehrt nun wieder Ruhe ein. Der kleine Spieltisch wird mit schönem Kindergeschirr gedeckt und das Schaufenster der Jahreszeit entsprechend dekoriert. «Für wen mache ich das hier eigentlich?», denkt sich Renate Kummer. «Nun, wenn dann am Nachmittag auch nur eines der Kinder strahlend ins Spielgruppenfenster zurückblickt, dann hat sich meine Arbeit gelohnt.» Müde, aber zufrieden macht sich die Spielgruppenleiterin auf den Heimweg.

Die vier ausgebildeten Leiterinnen im «Elefantehaus» richten sich nach dem Fachkonzept «Frühe Sprachbildung» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Im Herbst 2018 unterzogen sie sich alle dem Erste-Hilfe-Kurs für Kleinkinder des Schweizerischen Samariterbunds.

Informationen und Anmeldungen:
kasse@elternclub-egg.ch (Rubrik Spielgruppe)
oder Mobile 076 455 44 34.